

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
14 (1888)**

141 (17.6.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1061217](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1061217)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbestellung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Copyspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

N<sup>o</sup> 141.

Sonntag, den 17. Juni 1888.

14. Jahrgang.

### Vom entschlafenen Kaiser.

Als am 14. Juni Vormittags die grade 18 Jahre alt gewordene Prinzessin Sophie an das Lager ihres kaiserlichen Vaters trat, um seine Glückwünsche entgegen zu nehmen, ließ sich der hohe Dulder Papier und Bleistift reichen und schrieb auf einen Zettel: „**Meiße fromm und gut, wie Du es bisher gewesen. Dies ist der letzte Wunsch Deines sterbenden Vaters.**“

Prof. Selbach, ein 85jähriger Greis und ehemaliger Lehrer des Kaisers, erhielt auf sein Bitten die Erlaubnis, an das Krankenlager des Kaisers treten zu dürfen.

Der kaiserliche Herr ist furchtbar verfallen, das Gesicht ist schmal geworden, Haar und Bart sind fast ergraut und auf den edlen Zügen liegt der Ausdruck all' des namenlosen Leidens ausgeprägt.

Die Börse ist für den 15. und 16. Juni geschlossen. — Anton v. Werner ist in Friedrichskron eingetroffen.

Kurz vor dem Hinscheiden wurde Prediger Perflus nach Friedrichskron geschickt und berichtete die Gebete am Sterbelager, von welchem die ganze kaiserl. Familie versammelt war. Die ganze Umgebung von Schloß Friedrichskron wurde im Augenblicke des Todes durch verstärkte Postenkette und Mannschaften des Garde-Husaren-Regiments abgesperrt. Um 11 Uhr 20 Min. sank die Kaiserin auf Halbmaße. Hosprediger Dr. Kögel wurde telegraphisch zurück berufen.

Wie die „Post“ erzählt, hat Se. Majestät der Kaiser Friedrich, ausdrücklich bestimmt, daß seine Beisetzung in möglichster Stille in der Friedrikskirche zu Potsdam erfolge, woselbst auch die irdischen Ueberreste weiland Königs Friedrich Wilhelm IV. und seiner Gemahlin, der Königin Elisabeth, ruhen. Zur Parade-Anstellung ist die Garnisonkirche aussersehen.

Der 15. Juni — ebenfalls ein Freitag — war es, an welchem vor drei Jahren Prinz Friedrich Karl aus dem Leben schied, und zwar gleichfalls im 57. Lebensjahre. Auch Prinz Friedrich Karl war gleich dem damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm vom hochseligen Kaiser Wilhelm zum Feldmarschall ernannt worden; hatte er sich doch auch, wie sein Vetter, auf dem Schlachtfelde mit Ruhm bedeckt.

Bestimmtes über die Trauerfeierlichkeiten wird erst in den nächsten Tagen zu erwarten sein. Im Reichstage, sowie in beiden Häusern des Landtages gelangte die Trauerbotschaft vom Hinscheiden des Kaisers Friedrich kurz nach 12 Uhr zur Kenntniß des Büreaus. Die Präsidenten wurden telegraphisch benachrichtigt. Eine Einberufung der Parlamente ist fürs erste aus sachlichen Gründen nicht erforderlich; die Reichsverfassung enthält über einen Regierungswechsel gar nichts; die preussische Verfassung schreibt nur vor, daß der König in Gegenwart beider vereinigten Kammern den Eid auf die Verfassung zu leisten habe, jedoch ist von dem Termin, zu welchem dies zu geschehen habe, nichts gesagt. Der einmal geleistete Verfassungseid der Abgeordneten gilt dem Könige als solchem. Wird das Abgeordnetenhaus aufgelöst, so hat das neu zu erwählende nach 90 Tagen zusammenzutreten.

### Politische Mundschau.

R. In kaum drei Monaten hat das Geschick dem deutschen Volke zwei abgöttisch geliebte und verehrte Kaiser geraubt: Kaiser Wilhelm starb am Freitag, den 9. März, und Kaiser Friedrich folgte ihm nach am Freitag, den 15. Juni. Schon im gestrigen, dem theuren Dahingegangenen gerichten ten Artikel hoben wir das außerordentlich heldenmüthige hervor, welches darin liegt, daß der todeswunde Nachfolger seines großen Vaters die Regierung übernommen und ganz in dem Pflichtgefühl, welches die Herrscher aus dem Hause Hohenzollern auszeichnet, durchgeführt hat. Wie mag er vielleicht, oder seine Umgebung den geringsten Privatmann beneidet haben, bei im Krankheitsfalle krank sein darf, der Zeit hat, sich seiner kaiserlichen Hinsässigkeit hingeben zu können. Anders aber der deutsche Kaiser, der in seinem schweren Leiden unablässig in Regierungsgeschäften der aufregendsten Art thätig war. Er kämpfte gegen den Tod an, vor dem doch kein Entrinnen war, bis zum letzten Augenblicke. Jetzt hat der Tod seinen schwarzen Schleier über ihn geworfen; aber aus der Todesnacht ist ein glänzendes Gestirn aufgestromt, das in strahlender Schrittschritten seinen Namen trägt, sichtbar am hohen Firmament allen Völkern. Wann irgend etwas die Unzufriedenheit der wenigen verbleibenden kann, die über ihre Verhältnisse murren, so mögen sie auf das schwere Geschick blicken, wovon das deutsche Kaiserhaus betroffen ist, das in kurzer Frist, in der Spanne Zeit von wenigen Monaten, zwei herbe, furchtbare Verluste erlitten hat, auf den ererbten Thron selbst, der die höchste Stellung im Leben einnahm, und doch dem furchtbaren Krebskugel verfallen mußte. Das Unglück verschont weder Palast noch Hütte! Kaiser Friedrich war geboren am 18. Oktober 1831; die Regierung trat er an am 9. März, nach 57. Lebensjahre, nachdem er drei Monate und sechs Tage regiert hatte. Friede seiner Asche! Das deutsche Volk hat jetzt zwei verwich mit dem Gedanken trösten, daß Kaiser Friedrich nicht umsonst gelebt hat, und die Wege des Ewiges unerforschlich sind. — Kaiser 5 Monate alt; ein vielversprechendes Alter voll Jugendkraft. Friedrich durch seine Herrscherweisheit in noch größerem Staunen versetzt, als durch seinen Kriegserfolg. Wir Deutschen können getrost unsere zuerwählte Mann herangereift ist, ganz so wie sein Wilhelm I., nach welchem er in der Laufe genannt wurde. — Die Verwerfung des Gesetzentwurfs des Finanzministers in der französischen ersten Kam-

mer (Senat), daß das Finanzjahr am 1. Juli beginnen solle, rufte große Verwirrung und Erbitterung hervor; Senat und Kammer liegen sich deshalb arg in den Haaren. Es hat sich jetzt ein Ausschuss in Paris gebildet, an dessen Spitze der Senator Raquet steht — der einzige Vertreter des Boulangerismus im Senat —, welcher Geldbeiträge sammelt, um Boulanger einen Ehrendegen zu stiften, mit welchem er gegen Deutschland ins Feld ziehen soll. Der Wille des Volkes sei stärker, als der der Koterien, und der Tag könne nicht ferne sein, wo Boulanger die Söhne Frankreichs in den heiligen Krieg führen werde. Man steht, wie lästigt in Frankreich in den Krieg gehzt wird, gerade wie 1870, wo das Lösungswort „à Berlin“ lautete, und vom Hof ebenfogat gerufen wurde wie vom Strassenjungen, von der Kaiserin Eugenie bis herab zur Kofette. Nun, mög'n sie nur anfangen, die Herren Franzmänner, Deutschlands Söhne werden ihnen schon die Wege weisen. — Der Senat wird zusammentreten, um über die Revisionsfrage zu berathen und eben die Regierung zu interpelliren. Der Antrag F. Fourc's über die Ermäßigung der Passgebühr auf 50 Centimes wurde als dringlich anerkannt und von der Kammer ohne Berathung einstimmig angenommen. Ebenso wurde auch in erster Lesung der Antrag auf Verstreifung des Handels mit Orbenzeichen genehmigt. — Ueber die Chinesenfrage in Australien schreibt die „Post“: „Gestern trat in Sydney die Kolonial-Konferenz über die Frage der chinesischen Einwanderung zusammen. Großbritannien hat von der Beschickung der Konferenz abgesehen, um jeden Schein eines Druckes zu vermeiden und dem australischen Selbstgefühl möglichst zu schmeicheln. Wenn Alles so verläuft, wie hier gewünscht wird, so wird die Konferenz die Ansprüche in möglichst milder Form zusammenfassen und sie der englischen Regierung als Grundlage für diplomatische Unterhandlungen mit China unterbreiten.“ Und der „Köln. Ztg.“ wird darüber aus London geschrieben: „Wie ich Ihnen auf die Autorität der hiesigen chinesischen Botschaft hin wiederholt mittheilte, sträubt sich China nur gegen eine Sondergesetzgebung, welche den Chinesen das Recht ausschließt, aus der gestifteten Welt aufzudrücken. Die Chinesen lassen sich die Ausschließung gefallen, nicht aber ein gegen sie ausschließlich gerichtetes Ausnahmengesetz; und sie wissen mit dem ihnen zustehenden Recht auf das neue Passgesetz in Ostaustralien hin, das zwar nur auf die Franzosen gemünzt sei, keineswegs aber den Titel einer Verordnung zur Ausschließung der Franzosen trüge.“

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 15. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Hofgericht theilt den Tod des Kaisers wie folgt mit: Se. Maj. Kaiser Friedrich III. ist heute Vormittag 11 1/4 Uhr aus diesem Leben geschieden. Schon seit dem gestrigen Tage weilten die nächsten Familienmitglieder ohne Unterbrechung auf Schloß Friedrichskron. Am Abend trafen auch noch, von Erbmannsdorf kommend, der Prinz und die Prinzessin Heinrich in Potsdam ein und wurden bei der Ankunft daselbst von dem Kronprinzen und den Erbprinzipal sachsen-meiningenschen Herrschaften auf dem dortigen Potsdamer Bahnhofsplatze empfangen und nach dem Potsdamer Stadtschloße geleitet, woselbst Prinz Heinrich mit seiner Gemahlin und dem Gefolge Wohnung genommen hat. Nach erfolgter Ankunft daselbst verabschiedeten sich der Kronprinz und die Erbprinzipal Herrschaften und kehrten von dort sofort wieder nach Schloß Friedrichskron zurück, um die Nacht daselbst zu verbleiben. In der letzten Nacht war der Zustand des dahingegangenen Monarchen unverändert wie am gestrigen Tage. Ihre Maj. die Kaiserin verweilte mit dem Kronprinzen und den Prinzessinnen Töchtern den größten Theil der Nacht am Krankenbette, welches der Kaiser am gestrigen Tage schon nicht mehr verlassen hatte. Die Professoren Madenzie, Howell, v. Darleben und Generalarzt Dr. v. Wegener waren in der Nacht ununterbrochen in Thätigkeit. Am Morgen trafen von Berlin die Professoren Lyden, Krause und Senator ebenfalls wieder auf Schloß Friedrichskron ein, worauf um 9 1/2 Uhr das bereits telegraphisch gemeldete Bulletin ausgegeben wurde. Schon in früher Morgenstunde waren der Prinz Heinrich und Prinz Friedrich Leopold von dem besorgnißerregenden Zustand des Kaisers benachrichtigt worden, worauf dieselben, von Potsdam kommend, bald nach 6 Uhr auf Schloß Friedrichskron eintrafen; Prinz Heinrich wurde von seiner Gemahlin begleitet. Am Vormittage waren sämtliche Mitglieder der königl. Familie wieder vollständig auf Friedrichskron versammelt und verließen das Sterbezimmer nicht mehr. Hosprediger Perflus weilte bereits gestern und auch schon heute in früher Morgenstunde bei Se. Majestät und soll auch das Abendmahl gespendet haben. Der gesammte kaiserl. Hofstaat und das gesammte maison militaire hatten die letzte Nacht auf Schloß Friedrichskron zugebracht oder waren heute in früher Morgenstunde dort eingetroffen. Auch der Oberst-Kammerer Graf Otto zu Stolberg, Generalarzt Dr. v. Lauer und viele Andere trafen in den Morgenstunden auf Schloß Friedrichskron ein. Das Ableben weiland Se. Majestät des Kaisers wurde dem zahlreich versammelten Publikum sofort durch Herablassen der Kaiserflagge auf Halbmaße bekannt gegeben. Seit diesem Augenblicke war Schloß Friedrichskron und Umgebung sofort von einer dichten Postenkette vom Lehr-Infanterie-Bataillon umgeben und der Eintritt nicht mehr gestattet. Ebenso durfte Schloß Friedrichskron auch nur gegen neu angestellte Karten verlassen werden, welche von den neuen Behörden ausgegeben wurden.

Die haitische Bischofskonferenz, die zu der Euclylita des Papstes vom Dezember vorigen Jahres und zum gegenwärtigen Verhältnis von Staat und katholischer Kirche in Baiern Stellung nehmen soll, ist in Freising zusammengetreten. Die Beratungen sollen geheim gehalten werden.

Wie die „Nat.-Ztg.“ hört, wird der Vize-Admiral von Scheleitz, welcher seit einiger Zeit wieder auf deutschem Boden weilt, nicht nach Finschhafen zurückkehren. Seitens der Direction ist

mit demselben ein Abkommen getroffen, wonach er aus seiner Stellung als Landeshauptmann im Kaiser Wilhelm-Land und im Bismarck-Archipel ausscheidet. Mittlerweile hat der Geheime Oberpostsrath Kräfte seine Geschäfte im Schutzgebiet übernommen.

Nach dem jetzt erschienenen Sprechregister über die letzte Session des Abgeordnetenhauses nahm der Abg. Nidert am häufigsten, nämlich 106 Mal, das Wort, ihm folgten Windthorst 82, Febr. von Münnigerode 72, Febr. von Schorlemer-Alff 53, Dr. Meyer-Breslau 53, v. Cynern, von Raachhaupt 42 Mal u. s. f. Von den Ministern sprach Fürst Bismarck nur 1 Mal, dagegen von Gopler 45, v. Scholz 38, Febr. v. Lucius 25 Mal.

(Anlegen hoher Stiefel seitens der Offiziere der Fußtruppen.) Ich bestimme, daß die berittenen Offiziere der Fußtruppen bei jedem Dienst zu Pferde hohe Stiefel, wie für Dragoner vorgeschrieben, anzulegen haben. Auch soll den unberittenen Offizieren der Fußtruppen das Anlegen solcher Stiefel (ohne Sporen) bei jedem Dienst gestattet sein, in welchen die Hosen von den Mannschaften bestimmungsgemäß in den Stiefeln getragen werden dürfen. Schloß Friedrichskron, 7. Juni 1888. Friedrich. Bronsart v. Schellendorff.

(Achselkürze des 2. Leib-Husaren-Regiments Kaiserin Nr. 2.) Im Verfolg Meiner Ordre vom 22. März 1888 bestimme ich, daß auch die Unteroffiziere und Gemeinen des 2. Leib-Husaren-Regiments Kaiserin Nr. 2 den Namenszug Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin nach der beifolgenden Probe auf den Achselkürzen zu tragen haben. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen. Charlottenburg, 24. Mai 1888. Friedrich. Bronsart von Schellendorff.

Während der Sommerzeit verlassen in der Regel viele ländliche Arbeiter nebst ihren schulpflichtigen Kindern ihren Wohnort, um an anderen Orten vorübergehend Arbeit zu suchen. Um diesen auf der Wanderung begriffenen Kindern einen regelmäßigen Schulbesuch zu sichern, soll dem Vernehmen nach denselben beim Abzug eine Bescheinigung des Lehrers darüber gegeben werden, bis zu welchem Tage sie die Schule besucht haben, und die aufzunehmenden Kinder sind von der Ortsbehörde sofort dem Lehrer namhaft zu machen und von diesem unverzüglich in die Schulleiste einzutragen. Der Lehrer soll über den Schulbesuch der hinzukommenden Kinder eben dieselbe Aufsicht führen wie über den Schulbesuch der übrigen dem Schulverband angehörenden Kinder. Beim Abzug der betreffenden Arbeiterfamilien von dem Arbeitorte hat der Lehrer eine Bescheinigung darüber zu erteilen, bis zu welchem Tage die der Familie angehörenden schulpflichtigen Kinder die Schule besucht haben.

Bei der Promotion der Ehrendoktoren, welche in Bologna am 13. Juni stattfand, wurden einem Drahtberichte der „Frl. Ztg.“ zufolge von den anwesenden Deutschen promovirt: Hofmann-Berlin, von Bar-Göttingen, Fitting-Halle, von Holzenborn-Wüchigen, von Schulte-Donn, Finschius-Berlin, Liebermeister-Tübingen, Schiff-Gens, Maßen-Wien. Von Abwesenden wurden promovirt als Doktoren der Philosophie: Kuno Fischer-Heidelberg und Brunn-München; seitens der naturwissenschaftlichen Fakultät v. Helmholz-Berlin, Bünfen-Heidelberg, Bringsheim-Berlin, v. Nägele-Tübingen, Sachs; von der juristischen Fakultät: Gneist-Berlin, v. Jhering-Göttingen, Mommsen-Berlin, Lorenz Stein-Wien; die Mediziner: Koch-Berlin, Billroth-Wien, v. Kölliker-Würzburg, Pettenkofer-München, Ludwig-Leipzig.

### Ausland.

Brüssel, 14. Juni. „Etoile Belge“ zufolge hätte der Ausschuss der radikalen Affoziation den Beschluß gefaßt, für die bevorstehenden Stichwahlen Wahlenthaltung vorzuschlagen. Einige hervorragende Mitglieder der Affoziation brachten indeß einen Gegenantrag ein, in welchem ein Eintreten der Affoziation für die liberale Liste gefordert wird. In der heutigen Vollversammlung, welche um 9 Uhr Abends stattfand, wird die Entscheidung getroffen werden. Sollte Wahlenthaltung proklamirt werden, so würde die radikale Partei 16 Brüsseler Abgeordnetenstimme und 8 Senatsstimme den Liberalen ausliefern.

Paris. Die französischen Gerichte beweisen eine furchtbare Strenge, sobald es sich um das Geheimniß des Lebelgögen handelt. So verurtheilte jüngst das Schwurgericht einen Arbeiter des Arsenals in Larbes zu 5 Jahren Gefängnis, weil er einige Lebelpatronen entwendet und ein Gewehr zu entweiden versucht haben sollte. Da die Verhandlung geheim geführt wurde, läßt sich nicht erkennen, wie viel an der Beschuldigung überhaupt wahr gewesen ist; sicher ist nur, daß in solchem Falle französische Geschworene leicht zu überzeugen sein werden. Daß die ganze Welt ängstlich nach dem Lebelgeheimniß auf der Lauer liegen muß, gehört ja zu den nationalen Ehrenpunkten in Frankreich.

London. Auf Befehl der Admiralität wird die versuchsweise Mobilisirung der Flotte zwischen dem 20. und 24. Juni stattfinden. Die beurlaubten Offiziere und Mannschaften haben sich bis dahin auf ihren Schiffen einzufinden. Die Arsenale und Schiffsbahnhöfe haben bis jetzt noch keine Weisung erhalten, alles bereit zu halten, doch wird dem Vernehmen nach am 20. der Befehl ergehen, eine Anzahl Schiffe, welche an den Manövern theilnehmen sollen, in Dienst zu stellen.

Kopenhagen, 15. Juni. Die Nachricht vom Tode des Kaisers kam, während die zwei Könige des Nordens im Ausstellungs-park frühstückten, hier an. Ein Eilbote überbrachte König Christian die Depesche und sofort wurde die Flagge vor dem Pavillon gesenkt. Die Orchester hörten auf zu spielen und das große Dannebrog über der Kuppel des Palastes fiel langsam zum Zeichen der Trauer. Das Publikum war tief bewegt. Die Stadt erfuhr die Trauernachricht durch Lauszettel. Die Theilnahme ist groß und allgemein.

Madrid, 14. Juni. Die „Gazette“ veröffentlicht ein Dekret, welches den Chef der Artillerie ermächtigt, bei Krupp 5 Geschütze nebst Zubehör für 1920000 Pesetas, zur Vertheilung der bestfestigten Rüstungsplätze bestimmt, zu bestellen. — Als Mitglieder des neuen Kabinetts werden genannt: Sagasta Vorkitz, Alonso Martinez Justiz, Armo Lopez, Requena Kolonien, Rodriguez Arias Marine, Moret Finanzen, Puigcer Finanzien, Canalejas öffentliche Arbeiten, Sanchez Vregua Krieg.

Sofia, 14. Juni. Die offizielle „Swoboda“ bringt einen geharnischten Artikel, welcher ausführt, der Koburger würde einen Staatsreich oder ein Verbrechen gegen die Verfassung begehen, wollte er auf eigene Faust Popoff begnadigen oder wegen Popoff das Kabinet entlassen.

### Marine.

\* Wilhelmshaven, 16. Juni. Der Transportdampfer „Eber“ ist gestern von Kiel via Cuxhaven nach hier in See gegangen. — S. M. Panzerfahrzeug „Mücke“ ist von seiner Liebschaftsreise aus See heute zurückgekehrt. — Der Magister Breitenstein von der II. Vertheilung — z. Zt. an Bord S. M. Kreuzergalatte „Bismarck“ — ist zum Obermaschinenführer befördert.

### Kofales.

† Wilhelmshaven, 16. Juni. Auf der Adalbertstraße fand heute Vormittag 10 Uhr die Beerdigung der gesammten Offiziere und Mannschaften der hiesigen Garnison für Sr. Maj. den Kaiser Wilhelm II., durch Sr. Excellenz den Chef der Nordseestation, Vize-Admiral Graf v. Monts, statt.

† Wilhelmshaven, 16. Juni. Heute früh wurde der Trauer-salut zu Ehren Sr. Hochseligen Majestät Kaisers Friedrich in all-mählich aufeinanderfolgenden Schüssen gegeben, wonach sodann im schnelleren Tempo der Salut für Kaiser Wilhelm II. erfolgte. Mittags 12 Uhr hielten die fiskalischen Gebäude und Schiffe Flag-gen, die bis dahin Halbmast gesteckt hatten, Ganzmast. Vom Thurm der Elisabethkirche erklang einstündiges Trauergeläute.

\* Wilhelmshaven, 16. Juni. Am Mittwoch, 20. d. M., findet die Eröffnung der städtischen Frauen-Seebadeanstalt statt. Badelarten sind außer bei der städtischen Kammereikasse auch bei Herrn Kaufmann Janßen (Koonstraße) zu haben.

× Wilhelmshaven, 15. Juni. (Seebad.) Unsere Bade-kommission ist gegenwärtig sehr rührig. An der Damenbadeanstalt werden gründliche und umfassende Reparaturen und zweckmäßige Neuerungen vorgenommen. Die Zellen derselben erhalten jetzt Holzböden, welche mit größter Reinheit überzogen werden; der im Herbst und Winter angefallene Schlamm wird gegenwärtig von ca. 30 Arbeitern gründlich beseitigt und der Grund mit einer starken Sandschicht bedeckt. An den Seitenwänden sind Schutzvorrichtungen getroffen, welche das Eindringen von lästigem Schlamm nach Möglichkeit verhindern. Zur Bequemlichkeit der Badenden und um den Bädern eine erhöhte Wirkung zu verleihen, werden in dem Bassin und bis dicht vor dem Steinbeid kräftige Thone gezogen, an welchen sich die Badenden halten und so die über den Steinbeid schlagenden Spritzwellen genießen können. Dank des bereitwilligen Entgegenkommens des hiesigen Badevereins wird auch die bislang nur für kaum 70 Personen ausreichende Herrenbadeanstalt um reichlich das Dreifache vergrößert und mit dem nöthigen Komfort versehen, so daß die Anstalt demnach für über 200 Personen bequem Platz bietet. Der von der Bade-kommission für das auswärtige Badepublikum herausgegebene kleine Fremdenführer ist bereits fertig gestellt. Den Verlag hat Herr Buchhändler C. Lohse übernommen und sind Exemplare à 30 Pf. daselbst zu haben. Abnehmer vieler Exemplare erhalten Rabatt. Außerdem haben noch die Herren Hoteliers W. Vorsum, C. Arsing, Th. Oldewurtel, ferner die Herren Restaurateure Schraum und Böbe und Herr Ludwig Janßen den Betrieb des Führers liebens-würdiger und anerkannter Weise übernommen. Gegenwärtig werden die Flutkarten in dem Vorgarten des Herrn Ludwig Janßen und auf dem gegenüberliegenden Trottoir aufgestellt. Wie wir hören, beabsichtigt die Bade-Kommission die bereits angemeldeten wöhrten Zimmer (80—90 an der Zahl) im Anfang nächster Woche zu be-sichtigen und die Preise mit den Inhabern festzustellen. Die Bade-kommission hat entschieden ihre Schuldbiligkeit gelassen und es ist jetzt Sache eines jeden Einwohners, das Wort in totalpatriotischer Weise nach besten Kräften zu unterstützen, was in erster Linie am Besten durch Empfehlung der Bäder in Verwandten- und Bekanntenkreisen geschehen kann, und so zur Heranziehung und Festung der Frequenz beizutragen.

□ Bant, 16. Juni. (Anmeldungen zur Aufnahme von Kindern in die Kinderbewahranstalt) von Nichtarbeitern der Kaiserl. Werk können nur dann berücksichtigt werden, wenn genügend Raum vor-handen und die Kinderzahl keine allzugroße ist. Augenblicklich können bereits Kinder keine Aufnahme finden.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

+ Oldenburg, 15. Juni. Heute Mittag entlud sich über unsere Stadt und deren Umgebung ein schweres Gewitter, welches wieder Ströme Regens brachte. Ein Blitzstrahl (alter Schlag) traf ein Gebäude in der Bruderstraße und demolierte das Dach und die Mauer, während die Einwohner mit dem Schrecken davola kamen. Es fiel auch strichweise eine ziemliche Menge Hagel. Die Landleute in der Umgegend von Oldenburg versichern leider nicht gegen Hagel-schlag, was unter Umständen sehr nützlich sein könnte.

× Aus dem Oldenburgischen. Das Großherzogliche Ober-schulcollegium scheint damit zu beginnen, einige Interessent-n zu der Schulacht zu überweisen, wozu sie nach ihrem Wohlstande naturgemäß gehören; denn es ist im Oldenburgischen keine Seltenheit, daß Häuser, die nur 10 Minuten von einer Schule entfernt sind, einer Schulacht angehören, deren Schul-mindestens eine halbe Stunde entfernt ist. Die alten Grenzen werden jetzt neu reguliert. Früher ist die Höhe der Schulsteuern bei vielen Eingeseffenen maß-gehend gewesen, welcher Schulacht sie angehören wollten. Es sind diese z. B. auch noch in 2 benachbarten Schulächten sehr verschieden,

so daß z. B. eine Schulacht eine 36monatliche Einkommensteuer für Schulzwecke anbringen muß, während in der benachbarten Schulacht 4—6 Monate genügen, ja einzelne Stellen kennen gar keine Schul-umlagen, weil genügend Vermögen da ist. In einer der nächsten Landtags-sessungen wird diese Ungleichheit, die oft Erbitterung hervor-ruft, wohl aufgehoben werden, wie dies vom Staatsministerium schon angedeutet wurde. Die Schule wird in unserm Lande bald Staatsausfall werden, der halbe Weg dahin ist schon im letzten Landtage gemacht.

— Die Verkehrs-Einnahmen der Oldenburgischen Eisen-bahnen (excl. Oldenburg-Wilhelmshaven) betruen nach vorläufiger Ermittlung: Im Mai 1888 348 425 Mk., im Mai 1887 297 702 Mk., Mehreinnahme 1888 50 723 Mk. Vom 1. Januar bis ul-timo Mai 1888 1 481 023 Mk., Mai 1887 1 328 193 Mk., Mehreinnahme 1888 89 830 Mk. Für die Wilhelmshaven-Olden-burger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittlung vereinnahmt: Im Mai 1888 69 976 Mk., im Mai 1887 63 688 Mk., Meh-reinnahme 1888 6 288 Mk. Vom Januar bis ultimo Mai 1888 279 127 Mk., Mai 1887 278 212 Mk., Mehreinnahme 1888 915 Mk.

Guden, 15. Juni. Heute Morgen segelten folgende Logger auf die erste diesjährige Reise aus: „Minister Dr. Lucius“, Jansen, „Minister v. Scholz“, Luiten, „Dr. Leers“, Freemann, Oberkür-germeister Fürbringer, „Lindstedt“, und „Sella“, Schön. Die Gesell-schaft hat jetzt ihre 17 Logger unterwegs nach den Fischgründen. Mit dem heutigen Tage ist das Fischeln bei den Schellands-Inseln offiziell gestattet. Möge das diesjährige Resultat in Bezug auf die Qualität sowohl als auf die Quantität, sowie bezüglich der Preise für die Fischerei ein günstiges werden.

Burhave. Pfarrer Kuhlmann hieselbst hat auch in diesem Jahre einen Urlaub erbeten und erhalten, um sich an der sog. Reispredigt unter den Hollandsägängern betheiligen zu können. Derselbe erstreckt sich vom 18. Juni bis 5. Juli d. J.

### Vermischtes.

— (Wie Windthorst verliebt) war und sich verlobte, ist von ihm selbst in Freundeskreisen oft in ergötzlicher Weise erzählt worden. Hier der Extrait aus dieser Erzählung. Als junger intelligenter, aber gerade nicht hübscher Mensch begab er sich zum Vater seiner Angebeteten, der Tochter eines Gutsbesizers im Han-noverischen, und erhielt von diesem so ziemlich eine Zusage, von der Tochter selbst aber einen Noth. Windthorst's energischer Wille jagte sich aber: nun erst recht. Er kundschaftete die Lieb-lingsspassionen seiner Golden aus und entdeckte, daß die sehr mus-sikalische junge Dame die Guitarre über alles liebte. Windthorst begann von der Stunde an mit unermüdetem Eifer das Gitarre-spiel und brachte es nach einiger Zeit soweit, daß er einige Lieder gut vortragen konnte. Dann pilgert er an einem schönen Herbstabend hinaus zum Wohnhause seiner Braut und stellte sich als „sahrender Sänger“ in einiger Entfernung zwischen Laubwerk auf. Immer kräftiger schlug er, den Blick gegen die Sterne ge-richtet, in die Saiten. Da auf einmal geh's das Fenster auf, die Geliebte schaut hinaus, der Sänger schreiet etwas zurück — und flüchtig liegt er rücklings in einem Bache. Zu demselben Augen-blicke ertönt vom Fenster her ein Angstgeschrei, noch einen Augen-blick und die geliebte Julie stand vor Windthorst, der sich inzwischen aus dem unheimlichen Bache wieder emporgearbeitet hatte. Ein Blick, ein Händedruck — und Braut und Bräutigam gingen ins Haus, um sich den Eltern als Verlobte vorzustellen. Die Guitarre ist als werthvolles „Familienstück“ aufbewahrt.

Dortmund, 14. Juni. Am 16. November 1887 wurde bekanntlich der Kommerzienrath Bankier W. von Born von der hiesigen Strafkammer zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt, gegen welches Erkenntniß derselbe die Gnade des Königs anrief. Das Gesuch, das von Mitgliedern der Handelskammer und anderen Personen unterstützt war, ist jetzt abschlägig beschieden worden.

— (Was ein Landbriefträger zu leisten hat), ergibt sich aus einer im „Postarch.“ erhaltenen Statistik. Danach betrug die Gesamtzahl aller für Landbewohner eingegangenen Postsendungen im Jahre 1886 rund 323 Millionen. Von diesen wurden 34 Millionen Stück aus dem Postorte abgeholt und 289 Millionen den Empfängern durch Postboten ins Haus gebracht. Davon gehen noch rund 17 Millionen ausgehändigte Postsendungen ab. Durch die Landbriefträger zu bestellen waren mithin noch 272 Millionen Stück, zu welchem Zwecke 23 500 Landbriefträger zu-sammen eine Wegestrecke von 176 294 624 Kilometer zurückzulegen hatten, das ist täglich 482 999 Kilometer, gleich 65 094 geogra-phische Meilen oder täglich das mehr als Zwölffache, jährlich aber das 4400fache des Erdumkreises. Dabei ist das durchschnittliche Leistungsmaß des einzelnen Briefträgers nicht nur nicht erhöht, sondern im Gegentheil innerhalb der letzten sechs Jahre von 30.3 Kilometer auf 20.6 Kilometer täglich herabgesetzt worden.

Hamburg, 12. Juni. Ein Bild des finsternsten Aberglaubens, wie er noch in gewissen Volksschichten zu finden ist, bot die zweitägige Gerichtsverhandlung gegen den 38jährigen Vorsteher der s. B. von der Polizei geschlossenen Diakonissen- und Missions-Anstalt „Tabor“, Wannack, aus der Umgegend von Braunschweig. Die von Wannack im Jahre 1885 gegründete Anstalt stand anfänglich auf dem Boden des apostolischen Glaubensbekenntnisses; später wurde sie jedoch zu einer Diakonissenanstalt erweitert, in welcher Wannack Kranke durch Gebet heilte, das Abendmahl er-theilte, kurz, eine uneingeschränkte Alleinherrschaft ausübte und die strengste Zucht einführte. Die Zeugnisaussagen ergaben jedoch, daß traurige Dinge in der Anstalt vorgekommen sind. Eine Zeugin sagte aus, sie glaube fest daran, daß ihr blinder Sohn durch Wannacks Gebet sehend geworden, eine andere, daß ein Gicht-brüchiger durch die Berührung Wannacks gesund geworden sei. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob Wannack an seine Heilmittel glaube, antwortete er mit einem lauten „Ja!“ Den Hauptpunkt

der Anklage bildeten die angeblichen Betrügereien, die dadurch be-wirkt worden sein sollten, daß Wannack von etwa 40,000 Mark, welche die „Schwestern“ in etwa zwei Jahren gesammelt haben, eine erhebliche Summe zu seinen eigenen Gunsten ihrem Zwecke entzogen habe. Die Beweisaufnahme hat jedoch thatsächlich Belastun-deren unwichtigen Punkten und der Angeklagte wurde daher frei-gesprochen.

— (Unter den Sängern und Tänzerinnen), welche die sogenannte burleske Bühne Londons zieren, ragt Fräulein Phyllis Broughton durch Schönheit und Anmuth hervor. Wer sie je ge-sehen, wird es ganz verständlich finden, daß sie von zahlreichen Bewerbern um ihre Hand umringt wurde. Sie schenkte dem ra-de großjährig gewordenen Lord Dangan (Sohn des Lord Cam-berley und Enkel des bekannten Diplomaten gleichen Namens) den Vorzug und verlobte sich vor ungefähr Jahresfrist mit ihm. Inzwischen hat sich der anfangs überglückliche Freier etwas abge-und will jetzt von einer Heirath nichts mehr wissen. Die Frau wird ein Prozeß wegen Bruch des Eheversprechens sein, aus dem Fräulein Broughton so viel Bösegeld herauszuschlagen hofft, wie von einigen Jahren Fräulein Fortescue aus ihrem Prozeß gegen Lord Cairns. Der Onkel des Lord Dangan ist der bekannte frühere englische Militärattache in Wien, Oberst Wellesley, der die be-rühmte Tänzerin Kate Vaughan geheirathet hat.

Frankfurt, a. M., 9. Juni. Im Laufe dieser Woche ist hier bei einer Ehescheidungsklage die Frau für den schuldigen Theil erklärt und rechtskräftig geschieden worden, weil sie — nicht folgen konnte. So scherzhaft dies klingen mag, so ernst ist die Veranlassung selbst, da sie nicht vereinzelt, sondern als häufig vorhandener Umstand die Lösung der Hausgenossenschaft herbeiführt. Kommt es auch nicht immer zur gerichtlichen Scheidung, so tritt doch vielfach Eheberlassung mit ihren für beide Theile im Grunde noch schlim-mern Folgen ein. Um so segensvoller werden hier wie auch andern Orts die Haushaltungsschulen für ausgebildete, unbemittelte Mäd-chen wirken, welche dem Plane nach systematisch in die Kenntniß und Leitung eines bescheidenen Haushalts einführen sollen und denen ne-bens der Privatseite wie auch von öffentlichen Rücksichten die lebhafteste Theilnahme zugewandt wird.

Stettin, 13. Juni. (Todesurtheil.) Das Schwurgericht verurtheilte heute nach zweitägiger Verhandlung den Schwirgelsellen Johann Talair zum Tode. Derselbe hat am 2. Pfingstsonntage vorigen Jahres in der Voelzanger Forst bei Uedemünde die 29 Jahre alte unverehelichte Friederike Großkopf aus Ludow aus Eifer-lucht in grauenerregender Weise hingschlachtet. Der Mörder hat seine That nicht eingestanden.

Strausberg, 12. Juni. (Die hiesige Schützengilde) feierte am Sonntag, Montag und Dienstag dieser Woche ihr 300jähriges Jubiläum, welches viele Hundert Fremde von Nahe und Fern nach anserem Orte geführt hatte.

Thorn, 12. Juni. (Die Dienklappen) müssen nach einer Bekanntmachung der hiesigen Polizei-Verwaltung bis 1. Oktober 1890 aus allen Häusern der Stadt entfernt sein.

### Kirchliche Nachrichten.

(3. Sonntag nach Trinitatis.)

Evangelische Militärgemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr. Prediger: Stat. Pfarrer Goedel.

Katholische Militärgemeinde.

Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civilgemeinde.

Gottesdienst 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Text: 1. Petri 5, 6—11.

Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Sonntag, den 17. Juni, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

C. Bruenom, Pastor.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, den 17. Juni, Morgens 10 und Abends 6 Uhr Gottesdienst.

Prediger: Döngel.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tageblattes.

Berlin, 16. Juni, 10.40 Vorm. (W. Z. B.) Das Armeeverordnungsblatt enthält den Armeebefehl Kaiser Wilhelm II., worin er auf die unüberbrückliche Zugehörigkeit der Armeezug-kriegsherrn auf die Vorbilder des glorreichen Großvaters und theuren Vaters hinweist und sagt: „So gehören wir zusammen, sind für einander geboren und wollen unauflöslich zusammenhalten, möge Friede oder Sturm sein!“

Berlin, 16. Juni, 11.25 Vorm. (W. Z. B.) Heute Vor-mittag fand die Beerdigung der hiesigen Garnison statt. Seit 9 Uhr holen die Truppen ihre Fahnen ab. Kaiserin Auguste trifft morgen früh in Potsdam ein und nimmt Wohnung im Stadtschloß.

### Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungsort	Zeitpunkt (auf 100 Reducirt)	Barometerstand	Temperatur (auf 100 Reducirt)	Lufttemperatur	Wasser-temperatur	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Beobachtung
Juni 15, 2 h Morg.	758.6	15.2	—	—	—	SW	1	8	—
Juni 15, 8 h Morg.	758.5	11.6	—	—	—	SW	1	1	—
Juni 16, 8 h Morg.	757.2	18.0	16.2	6.7	—	—	2	1	—

Bemerkungen: Juni 15.: Nachmittags Gewitter mit wenig Regen.

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 17. Juni: 5.42 Uhr Morgens, 5.52 Uhr Nachm.

Montag, den 18. Juni: 6.40 " " " 6.56 "

### Bekanntmachung.

Sieben Stück auf dem Stamm abge-storbene Strafen-Bäume, worunter zwei starke Ulmen, sollen öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkauft wer-den, wozu Termin auf

Donnerstag, d. 21. Juni, Vorm. 11 Uhr,

anberaumt wird.

Versammlungsort: Königs- u. Kastn-strafen-Gde.

Wilhelmshaven, den 15. Juni 1888.

Der Königl. Kreisbauinspektor.

Hiebermann.

### Bekanntmachung.

Der Umbau des Hausflurs in der Armen-Arbeitsanstalt hieselbst zu einem Speisesaal soll im Wege der Submission vergeben werden.

Bezügliche Offerten sind dem Un-terzeichneten bis zum

### 25. Juni, Mittags 12 Uhr,

einzureichen.

Die näheren Bedingungen können in den Dienststunden auf unserm Bureau eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 15. Juni 1888.

Der Magistrat.

Detken.

### Fahrplan

des städt. Dampfers „Eckwarden“

zwischen

Wilhelmshaven und Ewarderbörne,

gültig vom 8. April bis 15. Okt. 1888.

Von Wilhelmshaven 6,30 Vorm.

„ Ewarderbörne 7,10 „

„ Wilhelmshaven 10,30 „

„ Ewarderbörne 11,— „

„ Wilhelmshaven 2,30 Nachm.

„ Ewarderbörne 3,— „

„ Wilhelmshaven 7,— „

„ Ewarderbörne 8,— „

### Die Anlegestelle befindet sich in der 2. Hafeneinfahrt.

Fahrpreis für die einfache Fahrt I. Kajüte 1 Mk., II. Kajüte 60 Pf.; für Retourbillets I. Kajüte 1 Mk. 60 Pf., II. Kajüte 1 Mk. — Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte der vorstehend festgesetzten Fahrpreise. Wilhelmshaven, den 19. Mai 1888.

Der Magistrat.

Detken.

### Am Sonntag, 17. Juni,

Nachmittags,

werde ich wieder bei Wittwe Seuer-

mann in Rüstertel mit

30 bis 40 großen

und

kleinen Schweinen

anwesend sein.

Müller W. Blendermann,

Gewäch.

### Bekanntmachung.

Anmeldungen zur Teilnahme an einer während der nächsten Sommerferien einzureichenden Ferien-Schule, in welcher die Schüler in den ersten drei Wochen in der Zeit von 8—10 Uhr unterrichtet bezw. angemessen be-schäftigt werden, nehme ich bis Ende Juni entgegen. Das Honorar beträgt 6 Mark.

Wilhelmshaven, 14. Juni 1888.

Königl. Gymnasialdirektion.

Holstein.

Neu decorirte

geräumige Stagen,

Banterstraße 10 u. 11, per sofort oder

später zu vermieten. Näh. parterre oder

bei Hrn. Schwahnäuser, Moonstr. 3.

Eine Frau empfiehlt sich im

Waschen und Reinmachen, Tag 1 Mk.

Neubremen, Mittelstr. 12.

### Zwangs-Berkauf.

Am Montag, 18. Juni,

Nachm. 2 Uhr,

werde ich in Siepel's Bierhau-

zu Velfort,

2 Wagen-Pferd-

Wallache, und

Ackerwagen,

öffentlich gegen Baarzahlung ver-

Janssen, Gerichtssohn,

Feber.

Aborte und Müllgruben

werden sauber und bei billigem Preis

gereinigt.

L. Ennen, Roppebörne.

Zu vermieten

eine Oberstube an eine kleine Familie

Neubremen, Mittelstr. Nr. 4.

**Prima neue Matjes-Heringe,**  
3 Stück 20 Pf.  
**Neue Malta-Kartoffeln**  
per Pfund 15 Pfg.

empfehlen  
**Johannes Arndt,**  
Bant.

**Hochfeine Tafelbutter,**  
per Pfund 80 u. 90 Pf.  
empfehlen  
**R. H. Janssen,**  
Göterstraße 4.

**Margarine,**  
beste Sorte,  
per Pfund 65 Pf.,  
bei **D. D.**

Unterzeichneter empfiehlt das von ihm aus **Schiffstücken** mit verzinktem Draht hergestellte **Geflecht** zur Anfertigung von billigen, vollständig ebenen und ritzfreien **Jugdecken**. Die **Bretterholung** sowie **Rohr** und **Draht** fallen hierbei weg. Preis pro qm Geflecht 0,65 M. Proben und Gebrauchsanweisung stehen zu Diensten. Für hiesigen Platz übernehme ich das Anbringen des Geflechtes an die Balken fertig zum Fügen für 1,15 M. pro qm incl. Lieferung der hierbei nöthigen Materialien.

**Schwanhäuser,**  
Wilhelmshaven,  
Roonstraße Nr. 3.

Neu eingetroffen  
sind im  
**50 Pfg. Bazar**

**Bismarckstraße 55:**  
Briefmarken-Albums.  
Cocostrümpfen.  
Emaillirte Bilder, Bist.  
Garnwinden.  
Gartengeräthe, 3theilig.  
Globen.  
Hutbürsten.  
Kammerbürsten.  
Knabenschürzen, Leder.  
Kopfbürsten.  
Kuhuhren für Kinder.  
Laufräder für Knaben.  
Leder-Wärfelbecher.  
Mädchen-Schürzen, Leder.  
Messerschärfer.  
Portierentetten.  
Reise um die Welt.  
Rollschächer (Cuivre und Plüsch).  
Stiefelknechte.  
Stützenhalter.  
Trommeln.  
Uhren.  
Unterzüge (schwarz).  
Wiener Tintenfasschen.

Empfehlen  
**Dunstfr. Holzkohlen.**  
**Heinr. Schmidt,**  
Marktstraße 39.

Mein Lager in  
**Cigarren und Cigaretten**  
halte bestens empfohlen.  
**Heinrich Schmidt,**  
Marktstraße 39.

**Krankheiten**  
aller Art: Magen-, Haut- u. Nervenleiden, Onanie, Impotenz, Frauen- u. Geschlechtsleiden, Kinderkrankheiten u. s. w. werden mit autem Erfolge gründl. homöopathisch behandelt.  
**D. Picker,**  
Banterstraße 11.

Empfehlen:  
**amerik. Zeuglammern,**  
**Manilla-Zeugleinen,**  
**Waschbretter.**  
**Heinr. Schmidt,**  
Marktstraße 39.

**Matjes-Heringe**  
3 Stück 25 Pf.  
**Joh. Freese.**

Halte mein Lager in  
**Bürstenwaaren**

bestens empfohlen, als:  
Pinsel,  
Haarbesen,  
Handfeger,  
Comptoirbesen,  
Halb-Monduhlen,  
Fensterwascher,  
Ofenbürsten,  
Glanzbürsten,  
Auftragebürsten,  
Abseifebürsten,  
Schrubber,  
Tassenbürsten,  
Cardätschen,  
Flaschenputzer,  
Bierseidelpuzer.

**Preise billigt.**  
**Heinr. Schmidt,**  
Marktstraße 39.

**Frische hochfeine Tafelbutter,**  
a Pfund 1 M.,  
empfehlen

**Wwe. Garlichs, Bant.**  
Bestellungen werden beim Milchwagen entgegen genommen.

Empfehlen  
**schöne große Vollheringe,**  
2 St. 15 Pf., bei mehreren billiger.  
**H. Schmidt,**  
Marktstraße 39.

Das seit **20 Jahren** bestehende  
**gr. Bettfedern-Lager**  
**W. A. Sonnemann**  
in **Ottensen** bei Hamburg  
versendet **zollfrei** gegen Nachnahme (nicht unter 9 Pfund)  
neue Bettfedern für 0,60 M. pr. Pfd.  
vorzügl. Sorte " 1,20 " "  
Halbdaunen " 1,50 " "  
prima Halbdaunen 1,80 " "  
vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3 M.  
Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, Dede, Kissen, Unterbett, Pfuhl garantiert federdicht, fertig genäht, nur 14 M., zweischläfrig 17 M.

Empfehlen:  
**Va. Margarine,**  
Pfund 70 Pf.,  
**Va. Speisetalg,**  
Pfund 40 Pf.,  
**Va. Schmalz,**  
Pfund 50 Pf.  
**Heinrich Schmidt,**  
Marktstraße 39.

Empfehlen:  
**mürbekochende grüne Erbsen,**  
Pfund 12 Pf.,  
**mürbekochende weiße Bohnen,**  
Pfund 15 Pf.  
**Heinr. Schmidt,**  
Marktstraße 39.

**Wichtig für Damen!**  
Von meinen rühml. bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Wilhelmshaven u. Umg. in best. Güte allein auf Lager Hr. **G. A. Ricker,** Roonstr. 103. Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar M. 1,40. Wiederverkäufers Rabatt.  
Frankfurt a. D., im April 1888.  
**Robert v. Stephani.**

**Zu vermieten**  
eine möblirte **Stube** nebst **Kammer** in der Mantuffelstraße.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

**Bögers Gasthof,**  
Burhave.  
Hotel ersten Ranges.  
Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.  
Gespanne auf Bestellung  
zu jed. Tageszeit i. Schwarzderföhre.  
**H. Böger.**

Empfehlen:  
**amerik. Teppichbesen,**  
**Pias.-Straßenbesen,**  
**Cocos-Besen.**  
**H. Schmidt,**  
Marktstraße 39.

**Ziehungen 25.-28. d. Mts.**  
Bühnen- u. rotte Kreuz-Loose à 11 gemischt 10 M.  
1 Mk., versch. Listen prompt.  
**Serm. Franz, Hannover.**

**EIS,**  
à Portion 30 Pf.,  
**Stachelbeer- und Apfeltorte**  
mit Schlagahne, sowie  
**Windbeutel**  
empfehlen  
**Ed. Daecke, Conditorei,**  
Mittelstraße 2.

Empfehlen:  
**Va. Holl. Rahmkäse,**  
Pfund 80 Pf.,  
**Va. echt Schweizerkäse,**  
Pfund 1,10 M.,  
**Va. echt Limb. Käse,**  
Pfund 60 Pf.,  
**Va. Hollst. Käse,**  
Pfund 20 Pf.,  
**Kräuter-Käse,**  
Stück 25 Pf.  
**Heinrich Schmidt,**  
Marktstraße 39.

**Feinste Grasbutter,**  
per 1/2 Kilogr. 90 Pf. u. M. 1,00,  
empfehlen  
**Joh. Freese.**

**Fliegenbüschel,**  
**Fliegenleim und**  
**Fliegenpapier,**  
letzteres in vorzüglicher Qualität, empfehlen  
**Joh. Focken,**  
Rothes Schloß - Roonstr. 109.

Empfehlen noch Massenvorrath von  
**Blumen- und Gemüsepflanzen.**  
**G. Stephan,**  
Landschaftsgärtner,  
Lothringen, Ostfriesenstr. 69.

**Trauerhüte**  
empfehlen in einer schönen Auswahl zu sehr billigen Preisen  
**Marie Jürgens,**  
Bismarckstraße 59.

Umstandehalber per sofort gesucht ein junger, tüchtiger  
**Hausknecht.**  
**Johannes Müller,**  
Porzellanw.-Hdlg., Roonstr.

**Bettfedern** das Pfund zu 60 Pfg., M. 1,-, M. 1,25,  
**Halbdaunen** das Pfund zu M. 1,60, M. 2,-, M. 2,40,  
**Reine Daunen** das Pfund zu M. 2,50, 3,25, 4,25,  
sämtlich staubfrei und garantiert neu, versendet **zollfrei** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfund  
das **Bettfedern-Lager**  
**Juchenheim & Co.,**  
**Vlotho a. d. Weser.**  
Umtausch nichtgefallender Waaren gestattet. Bei Abnahme von 50 Pfd 5 pCt. Rabatt.  
**Inlett u. Drell** zu Ober- u. Unterbett, Kissen und Pfuhl, garantiert federdicht, M. 11, 14, 16, 18 und 21.

Ein junger Mann kann **Logis** erhalten.  
Kaiserstraße 2, links oben.

**Frische Gurken,**  
" **Kohlrabi,**  
" **Schnittbohnen,**  
" **Erbsen,**  
" **Kirschen,**  
sowie täglich frisch gestochenen  
**Stangen- und**  
**Suppenpargel**  
empfehlen  
**Gebr. Dirks.**

**Geräucherte Schweinsköpfe,**  
per 1/2 Kilogr. 40 Pf.,  
empfehlen  
**Joh. Freese.**

**Metall- und Holzsärgen**  
halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**

**Gelters,**  
stets in frischer Füllung.  
**M. Athen, Altestr. 8.**  
**Sinen guten bürgerlichen Mittagstisch**  
- Hauswirthschaft - Preis je nach den Ansprüchen, giebt  
**Frau D. Winter Wwe.**

**Zu vermieten**  
auf sofort eine möblirte **Stube** nebst **Kammer.**  
Roonstraße 99.

**Gutes Logis**  
für zwei junge Leute.  
**Ein Mitbewohner**  
für ein möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer gel. Ecke der Grenz u. Börsestr. 27.  
Zwei junge Leute können **gutes Logis** erhalten.  
**Ww. Richter,** Lothringen 48.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später ein freundlich möblirtes **Zimmer** zum 15. Juni oder später.  
Berl. Göterstr. 12, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine herrschaftliche Wohnung, 1. Etage felegert.  
Koppebden, Möhlenhof 21.

**Zu vermieten**  
ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Schlafkabinett.  
Peterstr. 1a, part. rechts.

**Zu vermieten**  
eine große, sehr schöne, trockene **Wohnstube, 2 Schlafkammern** mit 4 Betten im ganzen od. getheilt.  
Näheres bei  
**Wih. Giers,** Schornsteinfeger,  
Catharinenfeld.

**Zu vermieten 1 kl. Oberwohn.**  
Neubremen, Mittelstraße 5.

**Ein g. möbl. Zimmer**  
auf sofort oder später zu vermieten.  
**Fr. C. Regel,**  
Roonstraße 76a, II.

Die von Herrn Dr. Knöfel benutzte freundlich möblirte  
**Stube und Kammer**  
ist auf den 1. Juli billig zu vermieten.  
**D. Picker,** Banterstr. 11, part.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine **Oberwohnung.**  
**J. Wehen,** Sedan.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine **Wohnung.** Auch billig zu verkaufen 1 starker 4rädriger **Sandwagen.**  
**Gustav Junge,**  
Bant, Werftstraße Nr. 21.

**Gesucht**  
ein Mitbewohner für ein gut möbl. Zimmer.  
Ostfriesenstraße 61.

**Logis für einen jungen Mann**  
Mittelstr. 3.

**Gutes Logis**  
Marktstraße 15, 1 Tr. I.

**Verkauf.**  
Der Handelsmann **G. S. Bunk** zu Wittmund läßt am  
**Montag, den 18. d. M.,**  
Nachmittags 2 Uhr  
anfangend,  
in der Bebauung des Gastwirths **Siems** zu Sedan:  
**30 bis 40 Stück**  
**große und kleine Schweine**  
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.  
Neuende, 9. Juni 1888.

**G. Gerdes,**  
Auktionator.

**Logis f. junge Leute**  
Neubremen, Mittelstr. 5, rechts.

Zwei junge Leute können **gutes Logis** erhalten.  
Grenzstr. 46 (Neubremen).

**Zu vermieten**  
ein Ober- und eine Unterwohnung, 4 u. 3 Räume. Preis à 165 M.  
Grenzstraße 4.

**Zum Zufüllen**  
der an meinem Hause noch vorhandenen **Gräben** kann **Schutt** abgeladen werden.  
**Liebrandt,**  
Neubremen.

**Zu vermieten**  
in meinem Hause, an der Grenzstr. Nr. 5, eine **Etagen-Wohnung** zum 1. August.  
**R. Sierski,** Neubremen.

**Gesucht**  
auf sogleich ein **sauberes Mädchen** für den gang'n Tag.  
Berl. Roonstraße 58.

**Eine Stube**  
nebst **Schlafstube** an 1 oder 2 Herren, vis-à-vis der Stadtkaserne, ist auf sofort oder später zu vermieten.  
Roonstraße 79.

**Visitenkarten**  
in Buch- und Steindruck  
werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der **Buchdruckerei des Tageblattes.**  
**TH. SUESS,**  
Kronprinzenstrasse Nr. 1.

**Unwiderruflich Ziehung am 27. Juni 1888**  
und folgende Tage.  
**Grosse Lotterie**  
des Frauenvereins zur Krankenpflege zum Besten der Erbauung eines Hospitals in Neuweid.  
**4000 Gew. i. W. v. 150,000 M.**  
Hauptgewinne 30,000 Mk.,  
20,000 Mk.,  
10,000 Mk.,  
ferner 1 Gewinn 5000 Mk.,  
1 " 4000 Mk.,  
1 " 3000 Mk.,  
1 " 2000 Mk. etc.  
(11 Loose hierzu nur **1 Mark** M. 10,-),  
versendet das Generaldebit von **Moritz Heimerdinger, Wiesbaden.**  
Für Porto und amtliche Gewinnliste sind 25 Pfg. beizufügen. Auch sind die Loose zu beziehen von **F. J. Schindler, Buchhandlung.**

**Mieth-Contracte**  
empfehlen und hält stets auf Lager  
**Buchdruckerei des „Tagebl.“**  
**Th. Süß.**

**Krankenkasse**  
der  
**vereinigten Gewerke.**  
**Sonntag, den 17. Juni,**  
Bormittags von 8-10 Uhr,  
Nachmittags von 3-5 Uhr, :  
**Hebung der Beiträge**  
in meiner Wohnung.  
**G. Jek,**  
Rechnungsführer.

Genehmigt durch Allerhöchste Ordre für den ganzen Umfang der Preussischen Monarchie.

**Weseler Kirchbau- Biehung am 12. Juli d. Js. Keine Ziehungsverlegung**  
**Geld-Lotterie. Haupttreffer 40,000 Mark, 10,000 Mark, 5000 Mark u. s. w.**  
**Loose nur 3 Mk. und 30 Pfg. für Porto und Gewinn-Liste versendet** F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29, Kleinster Treffer 30 Mk.

**Park - Restaurant - Park.**  
 Wegen Ablebens Sr. Majestät des Kaisers und Königs  
**Friedrich III.**  
 finden die Concerte bis auf Weiteres nicht statt.  
**F. von Strom.**

**Gastwirthschaft zum Mühlengarten.**  
 Des eingetretenen Todesfalles unseres nunmehr in Gott ruhenden Kaisers Friedrich wegen sind vorläufig alle öffentlichen Festlichkeiten ausgefetzt.  
**Frau D. Winter Wwe.**

Den freundlichen Besuch ihres  
**Gartens u. ihrer sonstig. Lokalitäten**  
 empfiehlt unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung  
**Frau Ww. D. Winter.**

**Velocipedes,**  
 Zwei- u. Dreiräder,  
 englisches und  
 deutsches Fabrikat.  
 Große Auswahl. Zahlungserleichterung.  
 Reelle Garantie. Reparaturen prompt und billigt.

**Chr. Goergens, Roonstr. 84a.**  
 Sämmtliche Bedarfsartikel f. Radfahrer.

**Modebazar Roonstrasse 5**  
 empfiehlt

**Trauersachen**  
 in größter Auswahl zu äußerst billig gestellten Preisen.  
**Herm. Bischof.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Einem verehrlichen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage ein  
**Malergeschäft**  
 eröffnet habe und empfehle mich zu allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten.  
**D. Tiemann, Maler, Grenzstrake 41.**

Die noch in schöner Auswahl vorrätigen  
**Sommer-Umhänge,  
 Promenaden-Mäntel,  
 Regen-Mäntel u.  
 Couleurte Jaquettes**  
 verkaufe jetzt zu sehr ermäßigten Preisen.  
**M. Philipson.**

**Malerfarben,**  
 halte zu billigst gestellten Preisen empfohlen.  
 trocken und streichfertig in Del gerieben,  
**bleifreien Firnis, Leinöl, Siccatis,  
 Serpentinöl, Malerleim**  
**C. J. Behrends,**  
 Bismarckstraße 58.

**Deutscher Marine-Deet**  
 von F. A. Silligsmüller in Würzburg.  
**Alleiniges Depot bei Maas & Wölbling,**  
 Berlin NW., 32 Dorothienstr. 32, Berlin NW.  
 Der besondere **Verschluss** der Flaschen ist geeignet, hervorgehoben zu werden, da zum Öffnen kein Champagner-Drescher erforderlich ist.  
 Preis pr. Flasche M. 4.—. Bei größerer Abnahme M. 3.50 pr. Flasche.  
 Außerdem empfehlen unser reichhaltiges Lager in span., portugies., Bordeaux-, Rhein- und Moselweinen zu billigem Preise. Cigarren en gros von M. 36 per Mille an.

**Muster**  
 nach allen Gegenden franco.

<b>Zu 4 Mark</b> Stoff für einen vollkommene großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.	<b>Zu 7 Mark</b> 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift. Klein karirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.
<b>Zu 2 Mark</b> Sommerstoff in gestreift, karirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.	<b>Zu 4 Mark 80 Pf.</b> Stoff zu einem vollkommenen Damenregennmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.
<b>Zu 1 Mark</b> Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunkeln Farben.	<b>Zu 6 Mark 60 Pf.</b> Englisch Lederstoff für einen vollkommenen waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.
<b>Zu 5 Mark</b> 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.	<b>Zu 9 Mark</b> 3/4 Meter Buxting zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern karirt, glatt und gestreift.
<b>Zu 3 Mark 50 Pf.</b> 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.	<b>Zu 12 Mark</b> 3 Meter kräftigen Buxtingstoff für einen soliden praktischen Anzug.
<b>Zu 3 Mark 75 Pf.</b> Stoff zu einer Toppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, melirt und olive.	<b>Zu 7 Mark</b> 2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.
<b>Zu 10 Mark</b> Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	<b>Zu 16 Mark 50 Pf.</b> Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxting.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **hochfeinen Tuchen, Buxtings, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaisen- u. Livretuche, Kammerkastenstoffe, Cheviots, Westentstoffe, wasserdichte Stoffe, vulkanisirte Stoffe mit Gummielastage, garantirt wasserdicht, Loden-Neiserock- und Savelockstoffe, forstgraue Tuche, Satin, Croisée etc. etc.** zu en gros Preisen.  
 Bestellungen werden **alle** franko ausgeführt.  
 Muster nach allen Gegenden franco.  
**Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.)**

**Warnung!**  
 Von der weltberühmten amerikanischen Glanzstärke von **Fritz Schulz jun., Leipzig**, muß jedes Becket nekenstehende Schutzmarke tragen, wenn sie echt sein soll. **1 Paket 20 Pfg.** Dieselbe ist vorrätig in allen Handlungen.

**Naphthalin,  
 Kampfer,  
 Insectenpulver,  
 Insectenpulversprizen.**  
**Hugo Lüdicke.**  
 Suche auf sofort oder 1. Juli cr. ein ordentl. Mädchen.  
**Johannes Arndt, Bau.**

**Eine freundl. möbl. Wohnung,**  
 mit oder ohne Beköstigung, ist an einen jungen, unverheiratheten Mann sogleich oder später zu vermieten. Preis nach Vereinbarung.  
**Frau D. Winter Ww.**

**Zu vermieten**  
 auf sogleich oder später ein freundl. möbl. Zimmer mit Kabinet.  
**Frau Arndt,**  
 Bismarckstr. 24, part. I., am Park.  
 Zum 1. Juli ein möbl. Zimmer zu vermieten.  
**S. Ihnen, Hinterstr. 15.**

**Wilhelmshav. Schützenverein**  
 Am Sonntag, den 17. d. M. fällt das Uebungsschießen aus.  
 Die Schießkommission.  
  
**Radfahrer-Verein**  
 Wilhelmshaven.  
**Bereins-Tour fällt aus.**

**Verband deutscher Tischler,**  
 Zahlstelle Vant-Wilhelmshaven.  
**Mitglieder-Versammlung**  
 am Montag, den 18. Juni,  
 Abends 8 Uhr,  
 im Saale des Herrn Hug in Bafort.  
 Die Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.  
**Der prov. Vorstand.**

**Sengwarter Viehkasse.**  
 Wegen vier (4) Verlustfällen in der obigen Kasse ist eine Anlage reparirt von 3/5 Pf. à verf. Amt, welche von den betr. Mitgliedern zu entrichten ist am  
**Freitag, den 22. Juni d. J., Nachm. von 3 bis 5 Uhr.**  
 bei Lieser, Raiphauerstr.  
 Inhauserstr., im Juni 1888.  
**J. G. Sillers,**  
 z. Buchf. der Sengw. Viehkass.  
 P. S. Diese Hebung erstreckt sich vom 14. April bis zum 25. Mai d. J. incl. d. D.

Zwei junge Leute können freundlich **Logis** (Stube und Kammer) erhalten.  
 Brl. Göterstr. 15.  
 Mittelstr. 4, 1. Etage, in Wilhelmshaven habe ich ein gutes **Pianino** stehen, welches ich anderweitig, pr. Monat 8 M., zu vermieten wünsche.  
 Oldenburg, 12. Juni 1888.  
**J. G. Dreyer.**

Ein **gut möbl. Zimmer** zum 1. Juli oder später zu vermieten.  
 Banterstr. 11, 1. Etage, r.

**Gesucht**  
 ein **Mitbewohner** zu einem möblirten Wohn- nebst Schlafzimmer.  
 Mühlstr. 2.

**Codes - Anzeige.**  
 Gestern Nachmittags 4 Uhr verschied nach längerem, schweren Leiden unsere geliebte Tochter

**Bertha**  
 im Alter von 23/4 Jahren.  
 Bant, den 16. Juni 1888.  
**G. Rübiger**  
 und Frau.  
 Die Beerdigung findet am Montag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Codes - Anzeige.**  
 Heute entschlief nach langem, schwerem, mit Gebuld ertragenem Leiden, mein lieber, unvergeßlicher Mann,  
**der Zimmerer Hermann Hayen**  
 im Alter von 26 Jahren.  
 Die Beerdigung findet am Montag, den 18. cr., vom Trauerhause aus, verl. Göterstraße Nr. 20, statt.  
 Um stille Theilnahme bittet  
**Wwe. Hayen,**  
 geb. Oltmanns.

**Danklagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes  
**F. Schumacher**  
 sage Allen, insbesondere dem Schützenverein, meinen tiefgefühltesten, innigsten Dank.  
**Die trauernde Wittwe. Katharine Schumacher.**  
 Hierzu eine Beilage.

Des Pfarrers Mündel. Original-Novelle von Gertrud Walden.

(Fortsetzung.)

Sie öffnete sich wohl, aber konnte er sie betreten, konnte er zu endlichem Siege auf ihr weiterstreiten? Als die Todesnachricht...

Der Vater knirschte damals mit den Zähnen und biß sie in ohnmächtiger Wuth zusammen. Das war das Ende seiner Bemühungen?

Aber er mußte gehorchen, denn er durfte nicht wider das Gebot seiner Oberen handeln. Seine Abberufung wäre dann das nächste gewesen...

Offenen Widerstand fürchtete er, aber gab es denn gar kein Mittel, entgegen dem Wunsche seiner Oberen sich dem alten Grafen zu nähern?

Darüber sann er jetzt schon Wochen noch und noch immer schritt sein Fuß über die Fluren Treutlingens. Sein Mund tröstete mit salbender Worten...

Auch heute wieder sah und sann er nach. Da wurde er durch den Briefboten geführt, der ihm eine Mappe mit Briefen und Zeitungen in die Thür reichte.

Er griff hastig danach, aber alles Andere warf er achtlos auf den Tisch, als zwischen den Schreibsachen sich ein großes, weißes Koverlet zeigte...

Auf schnellte der Vater, als er die wenigen Zeilen überflog. Seine Gestalt beugte sich, seine Rechte streckte sich mit triumphirender Geberde in die Höhe.

„Jetzt kommt meine Stunde“, brach es in hellem Jubel von seinen dünnen Lippen, „jetzt ist der Augenblick gekommen, den ich wochenlang herbeigesehnt, nach dem ich wochenlang mein Hirn gemartert, um ihn auf eigene Faust herbeizuführen. Jetzt oder nie!“

Und jetzt gerieth der Vater in eine fieberhafte Thätigkeit, die dem behabigen Pfaffen sonst fremd war. Eucercientia mußte ihm die notwendigsten Kleidungsstücke in einen Handkoffer packen...

Wenige Minuten später rollte der leichte Korb-Wagen davon, der Stadt zu, und ehe noch der Zeiger einmal seinen Kreis auf dem Zifferblatt der Uhr vollendet, sauste Vornbach mit dem Kourierzuge Berlin zu.

Die Gräfin hatte sich, obwohl mit schwerem Herzen, entschlossen, dem Wunsche ihres kranken Gatten zu entsprechen und Vornbach brieflich herbeizurufen.

Sie hatte es nicht gern gethan, sie fürchtete den Vater, ohne sich von dem Grunde ihrer Furcht gerade deutliche Rechenschaft zu geben. Sie ahnte die Giftsaat in dem Schweigeln des Vaters...

Der Arzt hatte doch jede Aufregung verboten und sie machte sich jetzt Vornbach, ihn nicht von dem Wunsche ihres Gemahls, trotz des Verbotes desselben, unterrichtet zu haben — doch jetzt war es zu spät!

Und dieser Augenblick sollte nicht mehr fern sein. In der Antikstube des A. Bahnhofs stieg ein Herr, dessen dunkles, eigenthümlich geschnittenes Gewand, dessen glattes, rasirtes Kinn...

„Ich habe eine Drofsche bestellt — Ihr werdet wohl zuerst zu mir fahren, ehe Ihr die Villa besucht?“ — fragte der Erwartende zögernd.

„Ich dachte so. Es ist noch zu früh zu einem Besuche dort. Vielleicht werde ich alsdann Eure Gastfreundschaft ablehnen müssen.“

„Vielleicht. Man weiß indeß nicht, wie sich die Dinge gestalten. Doch hier ist der Wagen. Steigt ein!“

Schweigend nahm Vornbach im Fond des Wagens Platz, der im schnellen Trab von dannen fuhr. Er warf einen flüchtigen Blick hinaus auf die schon belebten Straßen, welche sie durchfahren.

Es war gegen Mittag, als die Gräfin auf einen Augenblick das Krankenlager ihres Gemahls verließ, um nach den eingelassenen Briefen und Zeitungen zu sehen. Joseph hatte den Befehl, wie dergleichen in das Krankenzimmer selbst zu bringen.

Die Gräfin hatte kaum flüchtig die eingelassenen Postsachen geflüchtet, als Bertha nach schnellem Klopfen in das Zimmer trat und halb athemlos meldete, der Pastor Vornbach aus Treutlingen stehe draußen und bitte die gnädige Frau um die Ehre eines kurzen Empfangs.

Die Gräfin zuckte zusammen. Sie hatte Furcht vor dem Vater und wußte sich von dem Grunde dieser doch keine Rechenschaft zu geben. Sie hatte ihn indeß bis sich herbeordert und in diesem Augenblicke hätte sie viel darum gegeben, wenn sie nicht geschrieben.

„Laß ihn eintreten!“ Der Vater trat im nächsten Augenblick ein und ging mit einer bedauernden Handbewegung auf die Gräfin zu.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgegend und der Provinz.

Fever, 15. Juni. Die Kreisynode Fever wird ihre diesjährige Versammlung am Donnerstag den 21. d. Mts. in unserer Stadt abhalten. Der Synodal Gottesdienst findet in der Stadtkirche 9 1/2 Uhr vorm. statt; der Ertrag der mit demselben verbundenen Kollekte ist für die Diakonissenstube bestimmt. (D. Z.)

Wener, 12. Juni. Den Zimmergesellen M. aus Stapelmoor traf heute bei einer in einem Viehstall hier vorzunehmenden Reparatur das Unglück, daß ihm von einem auf diesem Stall stehenden Bullen, der durch das Arbeiten des Gesannenen wild wurde, die Brust eingedrückt, mehrere Rippen gebrochen und auch sonstige Verletzungen, namentlich an der Schulter beigebracht wurden.

Bermischtes.

Die dem freiwilligen Hungertode erlegenen Eheleute Bernhards in Kreuznach haben ihr ganzes Vermögen, 45,000 M., dem Dichter W. Helfenstein vermacht, der ob dieser Erbschaft ganz zufrieden sein soll.

Budapest, 13. Juni. „Nemzet“ meldet: „Daniel Kastler, Schiffsbauer, hat seine Frau, welche Mutter mehrerer Kinder ist, auf die gräßlichste Weise getödtet. Zuerst schnitt er ihr Ohren und Nase ab, dann spaltete er mit einer Hacke deren Kopf entzwei. Der Gattenmörder wurde flüchtig.“

Die Schulvorstände werden ersucht, für pünktliche klaffenweise Bestellung der Schüler bezw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer Sorge zu tragen.

Der Hülfbeamte des Königl. Landraths.

Empfehle Faß- und Flaschenbier.

Jede Dame versuche Bergmann's Lilienmilch-Seife.

Passende Stiefel System Frohn Brinck & Co.

Ein freundl. Logis.

Solingen, 12. Juni. (Säbelfabrikation.) In Folge der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre, welche den Offizieren des preussischen Heeres anbefiehlt, einen leichten Säbel in Stahlscheide zu tragen...

Strasburg, 12. Juni. (Die des Landesverraths angeklagten Eheleute Diez und der Färbereibesitzer Appel werden voransichtlich demnächst nach Leipzig verbracht werden.)

Metz, 11. Juni. (Zum Paßzwang.) In Nordant wurden von den deutschen Grenz-Polizei-Kommissaren die aus Frankreich auf dem Kanal ankommenden Schiffe angehalten, weil die Schiffsleute keine visirten Pässe besaßen.

(Aus der Gerichtspraxis.) „Was macht denn ihr Freund X, der wegen Taschendiebstahls vor zwei Jahren verurtheilt wurde?“ — Angeklagter: „Dem geht es recht schlecht. Er hatte absolut kein Talent, wir mußten ihn aus unserer Zunft ausstoßen, so leid es uns that. Er sank immer tiefer und tiefer und ist schließlich ganz heruntergekommen. Jetzt arbeitet er schon.“

(Vorschlag zur Güte.) Sie sollen fair von heute mein Affozie und kriegen die Hälfte vom Raingewinn.“ — „Wie heißt? Geben Sie mir lieber ein Drittel vom unreinen.“

(Wie sonst.) Student A.: „Ich schwankte sehr, ob ich heute auf die Kneipe kommen soll!“ — Student B.: „Das ist neu. Mach's wie sonst und schwankt, wenn du zurückkommst!“

(Komische Frage.) Frau zum spät heimkehrenden anklöpfenden Gatten: „Wer ist da?“ — Gatte: „Na, wen erwartest Du denn noch so spät??“

Preis-Räthsel.

- 1 2 3 4 ein Anheblätschen. 2 3 4 5 6 ein Schiffsgewehr. 5 6 7 eine Gattung von Mineralien. 5 5 6 7 5 ein Beleuchtungsmaterial. 7 5 8 5 ein Theil des menschlichen Körpers. 8 5 9 ein Futtermaterial. 9 6 1 2 3 ein Pappname.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 135:

Erasmus Trautenaue's Buchhandlung

Es ging eine richtige Lösung ein von G. Scheibel, welche die Prämie erhielt.

Briefkasten.

Dem Einsender des Eingeladnt über die Ueberwegung zwischen Markt- und Börsestraße die Mitteilung, daß wir aus dem Artikel nicht klug werden können. Sie wollen sich klarer ausdrücken, so geht die Sache nicht. Die Redaktion.

Marktpreise.

Table with market prices for various goods like Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, etc., in Wilhelmshaven and Neuhappens.

L'estomac: Zur Sommerzeit, wo empfindliche

Temperaturschwankungen häufig eintreten, sollte man sich vor oder nach der Mahlzeit, sowie nach stärkerem Vergnügen und namentlich Abends vor dem Schlafengehen an den regelmäßigen Genuß des gefunden Bitterliqueurs genannt L'estomac von Dr. med. Schrömbgens gewöhnen.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche Impfung der 12jährigen, im Jahre 1876 geborenen, sowie diejenigen in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder...

Montag, den 18. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, für die in den Monaten Januar und Februar 1887 geborenen Kinder...

Dienstag, den 19. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, für die in den Monaten März, April und Mai 1887 geborenen Kinder...

Mittwoch, den 20. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, für die im Jahre 1876 geborenen (12jährigen) Knaben...

des Königl. Gymnasiums und der Mittelschule; um 3 1/2 Uhr Nachm. für diejenigen Knaben der Volksschule.

Donnerstag, d. 21. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, für die in den Monaten Juni, Juli und August 1887 geborenen Kinder.

Freitag, den 22. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, für die in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 1887 geborenen Kinder.

Sonntag, d. 23. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, für die im Jahre 1876 geborenen (12jährigen) Mädchen...

Die betr. Eltern und Pflüge-Eltern werden hierdurch aufgefordert, mit den impfpflichtigen Kindern bei Vermeidung der im § 14 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 festgesetzten Strafen, in den genannten Terminen zu erscheinen...

Die Schulvorstände werden ersucht, für pünktliche klaffenweise Bestellung der Schüler bezw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer Sorge zu tragen.

Um eine schnellere Erledigung des Impfgeschäftes herbeizuführen und zum Zwecke des Namensaufrufes werden die Interessenten ersucht, bereits 1/4 Stunde vor der angelegten Zeit zu erscheinen.

Die Impfung geschieht durch den königlichen Kreis-Physikus Herrn Dr. Schmidtman.

Wilhelmshaven, 15. Juni 1888.

Der Hülfbeamte des Königl. Landraths.

Empfehle Faß- und Flaschenbier. Lagerbier aus der Brauerei von Th. Seltöter, 33 Pl. 3 Mk., Dortmund Bier, Actienbrauerei, 20 Flaschen 3 Mk., Erlanger Bier von Franz Erich in Erlangen, 20 Flaschen 3 Mk., Garzer Königsbrunnen aus Goslar, sowie Selterwasser aus eigener Fabrik.

G. Endelmann.

Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager.

Harry Luna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue gute Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzügliche gute Sorte 1,25 Mk., prima Halbdaunen nur 1,60 Mk., prima Ganzdaunen nur 2,50 Mk.

Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Prima federdichter Inlettstoff doppelt breit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfuhl) zusammen für nur 11 Mark.

Jede Dame versuche Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Passende Stiefel System Frohn Brinck & Co. Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmenden Stellung geformt und darnach der Leisten mittels Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird.

Ein freundl. Logis. Kafertenerstraße 4, part.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.

Frau Ruche, Neuhappens, Altestraße 3.

Gegen Nachn. von 5 M. versendet 1 Postkorb u. ca. 9 1/2 Pfd. netto frei. H. Holsheim, Kasse. Jed. Postkorb. Bei Abn. sendg. billiger. Aug. Donohor, Eutin Hofstein.

Fertige Särge

und Leichenbekleidungs-Gegenstände von den billigsten Preisen an bei J. Trendenthal, Neubremen, gegenüber der Schule.

Patentirt in 12 Ländern. Passende Stiefel System Frohn Brinck & Co.

Jede Dame versuche Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Diese Seife ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung u. Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerlässlich. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei L. Janssen.

Ein freundl. Logis. Kafertenerstraße 4, part.

**Linienfahrt**  
Eckwarderhörne - Nordenham  
vom  
20. April ab bis auf Weiteres.

Nach Ankunft des Dampfers „Edwarden“ von Wilhelmshaven.  
Aus Eckwarderhörne 7 Uhr Morgs.  
In Nordenham 10 „ 25  
Dampfboot nach Bremerhaven 11 Uhr.  
Nach Ankunft des Dampfers von Bremerhaven 10 Uhr 45 Vorm.  
Aus Nordenham 11 Uhr Vorm.  
In Eckwarderhörne 2 „ 35 Nachm.  
Dampfboot nach Wilhelmshaven 3 Uhr.  
Nach Ankunft des Dampfers „Edwarden“ von Wilhelmshaven.  
Aus Eckwarderhörne 3 Uhr Nachm.  
In Nordenham 6 „ 15  
Dampfboot nach Bremerhaven 7 Uhr.  
Nach Ankunft des Dampfers von Bremerhaven.  
Aus Nordenham 4 Uhr 50 Nachm.  
In Eckwarderhörne 8 „  
Dampfboot nach Wilhelmshaven 8 Uhr  
nach Ankunft des Linienwagens.  
Fahrpreis inkl. 15 Kilo Freige-  
pud von Eckwarderhörne nach Norden-  
ham à Person 2 Mark. Kinder  
unter 9 Jahren zahlen den halben Fahr-  
preis.

**Extra - Gespanne,**  
Ein- u. Zweispänner,  
wenn vorher bestellt, stets in Eckwarder-  
hörne und Nordenham zur Verfügung.  
**Joh. Rehme,**  
Abbehausen.

Die vorschritts-  
mäßige Entleerung der  
Abortgruben und Ton-  
nen besorge zu billigem  
Preise.  
**S. Ahrens,**  
Seidmühle.

Alten und jungen Männern  
wird die von in neuer vermehrter  
Anlage erschienene Schrift des Med.  
Rath Dr. Müller über das

göttliche Neuen- und  
Sexual-System

so wie dessen radicale Heilung zur Be-  
lehrung dringend empfohlen.  
Preis incl. Zusendung und Couv. 1 Mk.  
C. Kreikenbaum, Braunschweig

**Carbolineum-Anthracit,**

billigstes und bestes Imprägnierungsmittel für Holz gegen Schwamm, Fäulnis und Stockung, ebenfalls vorzüglich zum Trockenlegen nasser Mauern, zur Vertilgung von Ungeziefer und zur Verhütung von Mauerfchwamm; auch bildet solches zu gleicher Zeit eine angenehme bräunliche Anstrichfarbe, ähnlich dem Del-Anstrich. Chemische Fabrikate von Aug. Drinkow & Co., Hannover. Diefige Verkaufsstelle:  
**F. Kotte, Stadttheil Elsf.**

**In Zwei- und Dreirädern**

aus den berühmtesten englischen und deutschen Fabriken halte stets großes Lager; gebe dieselben zu billigsten Preisen und auch gegen Abschlagszahlungen ab. Das Erlernen kann auf Wunsch unter meiner Anleitung erfolgen, wie auch allen Abnehmern eine Vernehmmaschine zur Verfügung steht.  
**Bernh. Dirks.**

Die billigste Unterhaltungs-Lektüre ist mein auf's reichhaltigste und eleganteste ausgestatteter

**Journal - Lesezirkel.**

Bei wöchentlicher Beschelung erhalten die neu eintretenden Abonnenten 16 der besten Journale für nur 3 Mk. vierteljährlich.  
Abonnenten werden zu jeder Zeit angenommen.  
**E. Fuchs, Buchhandlung,**  
Bismarckstr. 22.

**Patent-Malzbrod,**

in 1 und 2 Pfund Gewicht,  
à Stück 20 und 40 Pfg.  
empfiehlt  
**W. Karsten,**  
Bäckermeister,  
Kopperhöfen.

**Grude - Coaks - Oefen**  
empfiehlt  
**F. Lütchke, Kaiserstr. 2.**

**MEY'S berühmte Stoffkragen.**

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

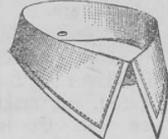
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



FRANKLIN  
Dtzd. M. --60.



LINCOLN B  
Dtzd. M. --55.



HERZOG  
Dtzd. M. --85.



WAGNER  
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wilhelmshaven: Joh. G. Müller, Buchbinder, C. Siefken, Kurzw.-Hdlg., Altstr. 16, H. Scherff, Roonstr. 90, oder direct vom Vers.-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

**Der echte Hausschwamm**

wird sicher vertilgt durch das rühmlich bewährte, allein völlig giftfreie, geruchlose, feuer sichere und trockenlassende

**Dr. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion**

a. d. chemischen Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg.

Empf. durch **Richard Berg.**

Mein complettes Lager in **Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren**

bringe ich bei billigst gestellten Preisen in glütige Erinnerung.

Abzählzahlungen gestattet.

**Roonstr. 15. Friedr. Diez, Roonstr. 15.**

Sattler und Tapezier.

NB. Das Aufpolstern von Sophas, Matrasen etc. wird prompt ausgeführt.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE**  
**PACKETFAHRT-ACTIEN - GESELLSCHAFT.**

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg nach Newyork**

jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre nach Newyork**

jeden Dienstag,

von **Stettin nach Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg nach Westindien**

monatlich 4 mal,

von **Hamburg nach Mexico**

monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischen decks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt: **R. J. Fresemann in Leer.** 239

Die **Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche - Fabrik**

von **C. Raabe, Roonstr. 16**

empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellost sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à M. 3,50, 4,00, 5,00, sämmtliche mit 4fach feinen leinenen Einfäsen, modernen Dessins und doppelten Seitenteilen, 3fach leinen Hals- und Handpfeifen, sowie modernste und kleidamte **Kragen und Manschetten, Nachthemde, Taschentücher, Chemisettes.**

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an  
**C. Raabe, Roonstraße 16.**

**Unter Rat ist Goldes wert!** Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erhielt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Zusendung des kleinen Buches „Der Krankenfreund“. In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glücklich Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker verärgern sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

Kräftiger und nachhaltig wirksamer als alle bekannten Stahlsquellen ist **unser Nervenstärkendes Eisenwasser**

(Phosphorsaurer Kalk, Eisenoxydul) gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeit im Frauenleben, Nervenleiden und Schwächezustände blutarmen Personen; ohne besondere Kurdiät in jeder Jahreszeit anwendbar. 25 Fl. = 6,75 Mk. excl. Flaschen frei Haus, Bahnpost. Anstalt für künstliche Mineralwasser aus desfiltrirtem Wasser. **Wolf & Calmborg, Berlin, Tempelhofer Ufer 22.**  
Niederlage: **Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.**

**Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik**

Specialität:  
(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)

**H. Raabe jun.,**  
früher Brate, jetzt Oldenburg,  
Schüttlingstraße.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.  
Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.

Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

**Hochf. Herren-Zugstiefel**

„ „ **Zugschuhe**

„ „ **Schnürschuhe**

empfang und empfiehlt

**J. G. Gehrels.**

**Gelles Lager-Bier**  
in Fässern

von 10—100 Liter 21 Mark frei in's Haus,  
33 Flaschen 3 Mark,  
24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mk.  
**Brauerei Frisia,**  
Filiale Wilhelmshaven.

**Die Selbsthilfe,**

Ein treuer Rathgeber für Jedermann ist das einzig in seiner Art existirende Werk **„Die Selbsthilfe“**. Es bietet Belehrung über Geschlechts-Verhältnisse, Augenheilmittel, Impotenz, Hämorrhoiden, nach sicherem Schutzmittel gegen Ansteckung u. Pollutionen. Mit zahlreichen Abbildungen. Es lese es auch jeder, der an den schrecklichen Folgen der Selbstbefleckung leidet, seine aufrichtige Verheißung rettet jährlich Tausende vor schlimmem Verderben. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von  
**Dr. L. Ernst, Homöopath, 7**  
**Wien, Giselstrasse Nr. 11.**  
Buch in Couvert verschlossen übersandt.

**Fruchtsäfte,**

als:  
**Himbeersyrup,**  
**Kirschsyrup,**  
**Erdbeersyrup,**  
**Johannisbeersyrup**

in Flaschen und ausgetrogen, halte befehle empfohlen.  
**Rich. Lehmann,**

Drogenhandlung,  
**Wilhelmshaven u. Belfort.**

**Chromwasser,**

nach Vorschrift von Dr. Güntz, Director einer Privatklinik in Dresden. Dieses Mineralwasser, wiederholt empfohlen v. mehreren Directoren von Universitäts-Kliniken, offerirten Herren Aerzten und Apothekern d. allein autorisirte Fabrikant **O. Lische,** Apotheke zum rothen Kreuz und Mineralwasser-Fabrik zu **Plauen-Dresden,** à Fl. 60 Pf.  
Siehe ins Buch: „Die Chromwasserbehandlung der Syphilis. Eine neue Methode von Dr. Güntz in Dresden.“ II. Aufl. Arnoldische Buchhandlung, Leipzig.

**Wer**

Schriften, Noten, Zeichnungen, Buchdruck, Lithographie etc. zu vervielfältigen hat, verlange Prospekt, Druckproben etc. (gratis und frei) vom patent. **Universal-Copir-Apparat** mit nur Metallplatten.  
**Otto Steuer, Dresden 3.**

Habe einen **Doppelpony**

(Wallach), sehr frommer und pünktlicher auf sofort zu verkaufen.  
**A. Subrock, Barel.**

Specialarzt **Dr. Meyer**

Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr. heilt Syphilis und Mammenschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; Sonntags v. 12-2. Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Wer etwas wahrhaft Reelles für seinen Teint anwenden will, der bediene sich

**Apotheker Schürer's Sandmandelkleie**

dieses Präparat ist das vorzüglichste Mittel zur sicheren Entfernung von Sommerprossen, Mitesser, Hühneraugen, Hautröthe, gelber und brauner Haut, sowie sonst. Hautunreinigkeiten.

In Büchsen à 60 Pf. u. 1 Mk. bei **Rich. Lehmann.**

**Wichtig für jeden Haushalt!**

**Dr. Thompsons**

**Seifenpulver,**

Bestes, billigstes und bequemstes Waschmittel.

**Blendend weisse**

**Wäsche!**

**Grosse Ersparniss an**

**Zeit und Geld.**

Zu haben in den meisten Colonial-, Material-Exercitwaarenhandlungen.

Die verehrlichen Hausfrauen werden im eigenen Interesse gebeten, darauf zu achten, daß Dr. Thompsons Name u. Schutzmarke mit „Schwan“ auf den Packeten steht, da minderwertige der Wäsche schädliche Nachahmungen angeboten werden.

**Ratten u. Mäuse** vertilgt

bar das giftfreie Mittel von **Robert Hoppe, Halle a. S. Erfolg garantiert.** In Schachteln à 75 u. 40 Pfg. echt bei **Rich. Lehmann,** Bismarckstr. 15.

10 Jahre Garantie  
kostenfreie Probestellung  
Ratenzahlung  
**Lianos**  
eigener Fabrik  
Fr. Helmholz  
HANNOVER, Braunschweig

**An- und Verkauf**  
von getragenen Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen.  
**C. Foerster,**  
Kronprinzenstraße Nr. 13.  
1 Treppe.